

## **EGÖD-Arbeitsprogramm 2015-2019**

### **Angenommen vom Exekutivausschuss am 4. – 5. November 2014**

#### **1) Einleitung**

Der Kongress hat eine Reihe ambitionierter Ziele und Strategien angenommen, die sich im Interesse unserer Mitglieder, der ArbeitnehmerInnen, unserer Familien und Gemeinden für ein anderes Europa einsetzen. Stärkere Gewerkschaften und eine umfassende Zusammenarbeit werden entscheidend für die Umsetzung dieses Ziel sein. Das EGÖD-Arbeitsprogramm bietet den Rahmen für die Planung und Koordinierung aller Aktivitäten, die für die Durchführung der Kongressentschlüsse erforderlich sind. Die Entschlüsse benennen unter dem Banner „Aufbau eines anderen Europas“ die wichtigen Themen unserer Arbeit mit konkreten Zielen und Maßnahmen.

Die Tabelle im Anhang liefert eine Übersicht über das, was wir – die „EGÖD-Gemeinschaft“ - in den kommenden Jahren erreichen wollen, und wie wir dies durch gemeinsame Arbeit und die Koordinierung unserer Aktivitäten umsetzen wollen. Dabei wird besonders deutlich gezeigt, wie die „horizontale“ und die „sektorale“ Arbeit sowie europäische und globale Themen ineinandergreifen.

Das Arbeitsprogramm ist präziser in Arbeitsfeldern, von denen wir wissen, dass sie in der ersten Hälfte der kommenden Kongressperiode (Mitte 2014 bis Ende 2016) im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen werden; einige der wichtigsten Themen haben wir nachstehend herausgestellt. Der Aufbau unseres „anderen Europas“ und die Stärkung unserer Mitgliederbasis bleiben dabei zentrale Prioritäten. Ende 2016/Anfang 2017 wird der Exekutivausschuss, der für die Überwachung und Beaufsichtigung des Arbeitsprogramms zuständig ist, die bis dahin erzielten Fortschritte überprüfen und Pläne für die zweite Hälfte der Kongressperiode erörtern.

Wie sollten daran denken, dass wir das Arbeitsprogramm evtl. an sich ändernde Umstände und äußere Entwicklungen anpassen müssen (z.B. im Licht des anstehenden Arbeitsprogramms der neuen Europäischen Kommission).

Das tabellarische Arbeitsprogramm sollte auch im Zusammenhang mit den Arbeitsprogrammen für die Gleichstellung und die Sektoren gelesen werden.

#### **2) Wichtige Themen für Mitte 2014 bis Ende 2016**

Die folgenden Bereiche stehen ganz oben auf der Agenda:

- Economic Governance: Hier werden wir unsere Kapazitäten zur Einflussnahme auf den Prozess der Economic Governance in der EU weiterentwickeln und gemeinsam mit unseren Mitgliedern an entscheidenden Punkten des Europäischen Semesters mitwirken. Konkret bedeutet das Beiträge zum Jahreswachstumsbericht sowie die Überwachung und Kommentierung der länderspezifischen Empfehlungen (LSE) mit Auswirkungen auf die EGÖD-Mitglieder, nicht zuletzt durch Initiativen für eine Abkehr von der Sparpolitik hin zu einem koordinierten Investitionsprogramm, das Arbeitsplätze schafft und einen Beitrag zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung leistet.
- Handelsabkommen: Gemeinsam mit dem EGB verfolgt der EGÖD im Hinblick auf internationale Handelsabkommen das Ziel, öffentliche Dienste vollständig von deren

Geltungsbereich auszunehmen und dafür zu sorgen, dass es kein Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS) gibt; es soll außerdem ein effektiv durchsetzbares Kapitel über Arbeitnehmerrechte enthalten. Der EGÖD zeigt sich tief besorgt darüber, dass diese neue Generation von Handelsabkommen die nationale und lokale Demokratie unterläuft und zu keinerlei konkreten Verbesserungen im Sinne qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste oder für Arbeitnehmerrechte beiträgt. Wir werden uns weiterhin für die Ausnahme öffentlicher Dienste aus bilateralen EU-Handelsabkommen einsetzen (TTIP, CETA). Gemeinsam mit PSI verfolgen wir das gleiche Ziel beim plurilateralen Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen (TiSA).

- Sozialdienstleistungen: Der Exekutivausschuss hat dem Kongress eine spezifische EntschlieÙung über Sozialdienstleistungen vorgeschlagen, da diesem wachsenden Sektor eine strategische Bedeutung zukommt. Um die Arbeiten im Bereich der Sozialdienstleistungen weiterentwickeln zu können, ist zusätzlicher Personaleinsatz vorgesehen. Auf diese Weise können wir das Profil des EGÖD in diesem Sektor besser darstellen, wir können die EntschlieÙung umsetzen, und wir können die gemeinsam von den ständigen Ausschüssen HSS und LRG geplanten Aktivitäten ausführen. Eines unserer wichtigsten Ziele besteht hier darin nachzuweisen, dass der EGÖD die relevante Organisation für alle Gewerkschaften in Europa ist, die ArbeitnehmerInnen in Sozialdiensten organisieren unabhängig davon, wer ihr Arbeitgeber ist.
- Gewerkschaftsrechte:
  - Die Priorität besteht weiterhin, massiv gegen Arbeitgeber und Regierungen vorzugehen, die Gewerkschaftsrechte verletzen. Die Stärkung unserer Kapazität für solidarische Maßnahmen, um die Rechte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu verteidigen und um die Gewerkschaftsrechte zu verbessern, ist eine wichtige Aufgabe.
  - Wir werden uns auf der Lobbyebene für eine Richtlinie einsetzen, die das Recht auf Anhörung und Unterrichtung für alle ArbeitnehmerInnen unabhängig von der Art ihrer Arbeitgeber erweitert.
  - Wir werden mit dem Turiner Zentrum der IAO zusammenarbeiten, um Gewerkschaftsrechte durchzusetzen; dies gilt besonders für das Recht auf Kollektivverhandlungen in Osteuropa.
  - Wir werden weiterhin den sozialen Dialog in unseren Sektoren weiter aufbauen. Die 2012 durchgeführte Evaluierung des Sozialdialogs hat gezeigt, dass diese Arbeit substanziell und auch von Ländern außerhalb der EU unterstützt wird. Das Engagement der Arbeitgeber muss hier verbessert werden, ebenfalls die Weiterverfolgung und Durchsetzung europäischer Standpunkte und Vereinbarungen auf nationaler Ebene. Wir werden weiterhin diesen Prozess und seine Ergebnisse begleiten und kritisch bewerten und versuchen sicherzustellen, dass er greifbare und für die nationale Ebene relevante Ergebnisse bringt. Während der kommenden Kongressperiode und unter Berücksichtigung der Evaluierung 2013 bedeutet dies, dass der Schwerpunkt eher auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und sonstigen Arbeitsplatzthemen liegt. Es bedeutet ebenfalls den Versuch, die Koordinierung zwischen den einzelnen Sektoren zu verbessern.
- Arbeitszeitrichtlinie: Wir bereiten uns auf den lang erwarteten Vorschlag der Europäischen Kommission über die Revision der Arbeitszeitrichtlinie vor. Unser Ziel ist die Entwicklung einer rechtzeitigen Strategie, um auf welche Vorschläge auch immer der Europäischen Kommission im Hinblick auf Inhalte und Verfahren reagieren zu können; und um unsere Ziele bei Themen wie Opt-Out, Bereitschaftszeit am Arbeitsplatz, Ausgleichsruhezeiten, Personen mit selbständigen Entscheidungsbefugnis und Mehrfachverträge durchsetzen zu können.
- Recht auf Wasser: Der EGÖD wird Anschlussinitiativen an die Mitteilung der Europäischen Kommission über die Europäische Bürgerinitiative „Wasser ist ein Menschenrecht“ durchführen. Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Handelsware!

durchführen. KOM (2014) 177 endgültig, März 2014. Unser Ziel bleibt die Verabschiedung eines Gesetzes zur Durchsetzung des Menschenrechts auf Wasser. Dies beinhaltet Arbeit mit dem Europäischen Parlament für einen Initiativbericht über das Menschenrecht auf Wasser sowie einen Beitrag zur aktuellen Konsultation der Kommission über Trinkwasser. Weiterhin beinhaltet dies „defensive“ Arbeit, um Initiativen der Kommission zu verhindern, die in die falsche Richtung gehen, zum Beispiel durch die Aufnahme von „Umweltdienstleistungen“ in Handelsabkommen.

Die Jahreshaushalte, die vom Exekutivausschuss im November angenommen wurden, umschreiben die einzelnen Tätigkeiten im Verlauf des Jahres (Haushalt 2015 siehe Tagesordnungspunkt 5.c). Der jährliche Tätigkeitsbericht gibt Auskunft darüber, wie der EGÖD seine Arbeit ausgeführt hat und welche Ziele erreicht wurden (Tätigkeitsbericht 2014 folgt).

### **3) Mitgliederwerbung und gewerkschaftliche Organisation**

Zwar sind die Möglichkeiten der Anwerbung neuer Mitglieder für EGÖD (und PSI) in Europa relativ begrenzt, trotzdem sollten wir alles daran setzen, dass wir die für eine Mitgliedschaft in Frage kommenden Gewerkschaften für uns gewinnen. Der EGÖD sollte dabei seinen Schwerpunkt auf bestimmte Länder legen, in denen wir nicht besonders gut vertreten sind (z.B. Polen und Slowenien), sowie auf bestimmte Berufsgruppen und Sektoren, um unser Profil zu verbessern, und auf Gewerkschaften, die die Repräsentativität des EGÖD erhöhen würden. Der EGÖD-Generalsekretär und die Führungsmannschaft werden ebenfalls dem Wahlkreis Russland-Zentralasien einen Besuch abstatten, sich mit Mitgliedern und potenziellen Mitgliedern treffen und Gespräche über wichtige Themen des Arbeitsprogramms fortsetzen.

Entscheidend für den Aufbau gewerkschaftlicher Stärke und eine höhere Gewerkschaftsdichte in unseren Sektoren ist die gewerkschaftliche Organisation und Rekrutierung zusätzlicher ArbeitnehmerInnen durch unsere Mitglieder. Wir werden unsere Mitglieder bei der Werbung und langfristigen Bindung von Mitgliedern durch den Austausch von Informationen und die mögliche Koordinierung von Kampagnen auf Sektorebene (z. B. Sozialdienste) und/oder innerhalb multinationaler Unternehmen unterstützen. Das Arbeitsprogramm enthält Einzelheiten über die geplanten Aktivitäten.

### **4) Kommunikation**

Wir werden unsere Medienstrategie weiterentwickeln, die den Rahmen unserer Kommunikationsweise und unseres Kommunikationszwecks festlegt - wer sind unsere Zielgruppen, wie erreichen wir sie am besten, welche Ressourcen müssen wir dafür einsetzen. Diese generelle Medienstrategie muss auch unseren Umgang mit den Social Media beschreiben und eindeutige Kriterien vorgeben, was tatsächlich eine Kampagne ist, z.B. die Europäische Bürgerinitiative (EBI) für das Menschenrecht auf Wasser (Right2Water), und was eine Aktivität ist, die eine Reihe kleinformatigerer Initiativen erfordert, z.B. die Kampagne für Steuergerechtigkeit. Zwischen September 2014 und April 2015 arbeiten wir an einer neuen Website, die eine flexiblere Unterstützung von Themen/Kampagnen ermöglicht und auch die Verwendung von Social Media erleichtert.

### **5) Ressourcen**

Die personellen und finanziellen Mittel des EGÖD sind begrenzt, sie werden größtenteils für Personalkosten und Ausgaben verwendet, die sich unmittelbar aus dem Status einer europäischen Organisation ergeben (Infrastrukturen für Tagungen, Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen). Damit der Exekutivausschuss über die Verwendung unserer

Ressourcen gründlich informiert wird und Prioritäten für Aktivitäten festlegen kann, werden wir unseren jährlichen Haushaltsentwurf, der dem Exekutivausschuss vorgelegt wird, transparenter gestalten. In unserem Arbeitsprogramm geben wir ebenfalls an, wo die Etatverantwortung für bestimmte Themen liegt.

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schließungen)    | Was sind unsere Ziele? Was wollen wir erreichen?   | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht der Zeitrahmen aus?  | Hauptzuständigkeit und Finanzquelle / Ressourcen <sup>1</sup>  |
|---|--|---|--|
| <b>Förderung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste (QPS)</b> |  |   |  |
| Alternative Handelspolitik<br>(2) 15 + (16)                         | Einflussnahme auf bilaterale EU-Handelsabkommen, um öffentliche Dienste auszuklammern und Sozialstandards zu bewahren (CETA, TTIP)<br><br>Beiträge zur Arbeit von PSI im Bereich plurilaterale/multilaterale Abkommen (TiSA)<br><i>(Priorität 2014-2015)</i> | Arbeit innerhalb des Netzwerks für öffentliche Dienste <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Aktivität mit EGBW/Österreich Januar 2015</li> </ul><br>Zusammenarbeit mit PSI <ul style="list-style-type: none"> <li>• PSI-Handelsgipfel im September 2014 in Washington, TiSA-Workshop im Oktober 2014</li> </ul>  | (Ad hoc) Netzwerk für öffentliche Dienste<br>Koordinierung mit EGB, PSI und Organisationen der Zivilgesellschaft |
| Nachhaltige Entwicklung im öffentlichen Auftragswesen<br>(2) 10 +++ | Einflussnahme auf die Anwendung der EU-Vergaberichtlinien Sozialklauseln (IAO-Übereinkommen 94)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitfaden öffentliche Auftragsvergabe/Aktivitäten einschl. Aktionsplänen zur Unterstützung der Umsetzung (2015-2016). Unser Ziel hier besteht darin, die EGÖD-Mitglieder dabei zu unterstützen, die neuen Klauseln zu nutzen, da sie die Möglichkeiten für ein qualitätsorientiertes öffentliches Auftragswesen stärken, Kollektivvereinbarungen nutzen und die Unterauftragsvergabe einschränken. Mehr als die Hälfte der öffentlichen Auftragsvergabe findet auf der lokalen Ebene statt. Die neuen Richtlinien bestätigen ebenfalls das Recht auf die Vergabe an Eigenbetriebe (Inhouse-Vergabe)/direkte Erbringung öffentlicher Dienste, so dass in Verbindung mit den eher an Qualität orientierten Richtlinien sichergestellt werden sollte, dass keine Behörde die Auftragsvergabe aus falschen Gründen anwendet.</li> <li>•</li> </ul> | LRG + NSDPP<br>(Netzwerk für nachhaltige Entwicklung im öffentlichen Auftragswesen)/Euro-cities/RGRE             |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schließungen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen<br>wir erreichen?  | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu<br>erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht<br>der Zeitrahmen aus?   | Hauptzuständigkeit<br>und Finanzquelle /<br>Ressourcen <sup>1</sup>                          |
|--|--|--|--|
| Überwachung und<br>Nachweis von QPS<br>(2) (19)                  | Beschreibung der Schattenseiten von<br>Privatisierung, Outsourcing und ÖPP,<br>Beispiele für Innovationen im öffentlichen<br>Sektor.<br>Bessere Außendarstellung der<br>Forderungen und Erfolge des EGÖD<br>Koordinierung von Aktionen der<br>Mitglieder | Newsletter/regelmäßige aktuelle Forschungsergebnisse, um<br>neue Studien nutzen zu können und sicherzustellen, dass<br>die Mitglieder Zugang zu relevanten Forschungen haben,<br>um ihre nationalen/lokalen Kampagnen unterstützen zu<br>können, z.B.<br><ul style="list-style-type: none"> <li>○ Warum wir öffentliche Ausgaben brauchen</li> <li>○ Effizienz-Papier</li> <li>○ Qualitätsindikatoren</li> </ul> Zusammenarbeit zum Thema öffentliche Dienste mit<br>anderen EGV, EGB, PSI, NHO (z.B. <i>aktuelle<br/>Zusammenarbeit im Bereich TTIP</i> ) | (Ad hoc) Netzwerk für<br>öffentliche Dienste<br>Koordinierung mit<br>PSI/PSIRU<br>Mitglieder |
|  | Beobachtung der Beschäftigungsaspekte<br>bei Rekommunalisierungen  | Gemeinsamer Beitrag mit PSI zum jährlichen UN-Tag des<br>öffentlichen Dienstes<br>Erkunden von Möglichkeiten bei der neuen Kommission und<br>beim Europäischen Parlament für EU-Initiativen zur<br>Förderung von QPS<br><br>Weiterer Austausch auf LRG-Ebene<br><i>Beteiligung an einer Konferenz im Januar 2015 mit<br/>TNI/deutschen Wasserbetrieben</i>   | LRG/Versorgungsbe-<br>triebe<br>Koordinierung mit<br>PSIRU                                   |
| Qualitativ hochwertige<br>öffentliche<br>Verwaltungen            | Einsetzen für eine hochwertige<br>öffentliche Verwaltung auf allen Ebenen  | Förderung der Rahmenvereinbarung für hochwertige<br>öffentliche Dienste in der zentralen Staatsverwaltung<br><i>Laufendes Sozialdialogprojekt zur Einflussnahme auf den<br/>seit drei Jahren bestehenden Fokus des Europäischen<br/>Semesters auf der „Modernisierung öffentlicher<br/>Verwaltungen“.</i><br>Aufbau auf der Antikorruptionsarbeit von EGÖD und PSI   | EU-Projekt<br>NEA / LRG<br><br>EGÖD / PSI  |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schließungen)  | Was sind unsere Ziele? Was wollen<br>wir erreichen?   | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu<br>erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht<br>der Zeitrahmen aus?  | Hauptzuständigkeit<br>und Finanzquelle /<br>Ressourcen <sup>1</sup>  |
|---|---|---|--|
| <b>Stärkung der Arbeitnehmerrechte</b>  |   |   |  |
| Die Stärkung der Arbeitnehmerrechte (3) durch gewerkschaftliche Organisierung und Kollektivverhandlungen in EGÖD-Sektoren | <p>Bessere Nutzung von Rechtsinstrumenten, um Arbeitnehmerrechte durchzusetzen (EU, Europarat, IAO)</p> <p>Erweiterung des Rechts auf Anhörung und Unterrichtung auf alle ArbeitnehmerInnen (<i>Priorität 2014-2015</i>)</p> <p>Koordinierung der Strategien für Kollektivverhandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitszeit</li> <li>• Kampf gegen prekäre Beschäftigung (Niedriglöhne, unsichere Verträge, Sozialdumping)</li> <li>• Bekräftigung der Lohnleitlinien; Mindestlohnpolitik</li> </ul> | <p>Wissensaktualisierung (EGÖD-ETUI-Studie über Gewerkschaftsrechte im öffentlichen Sektor aus dem Jahre 2007)</p> <p>Umsetzung des IAO-Turin-Projekts 2015 zu Arbeitnehmer-/Gewerkschaftsrechten in Osteuropa (einschl. IAO-Übereinkommen 151)</p> <p>Lobbyarbeit Kommission, EP, Gemeinsam mit dem EGB Durchsetzung einer EU-Sozialagenda</p> <p>Vorbereitungen auf die Revision der Arbeitszeitrichtlinie durch die Kommission, Arbeit im Zusammenhang mit der weiteren Arbeitszeitagenda (<i>Priorität 2014-2015</i>), <i>einschließlich Überlegungen zur Geschichte der Arbeitszeit</i></p> <p>Zusammenarbeit mit EGB, EGV (Projekt mit EGV zum Thema prekäre Beschäftigung 2015-2016, Projekt mit ETUI 2015 zum Thema Kollektivverhandlungen)</p> | <p>Koordinierung mit PSI</p> <p>IAO-Haushalt</p> <p>Wahlkreisarbeit NEA</p> <p>Kollektivverhandlungskonferenzen/Netzwerk /ständige Ausschüsse Ad hoc-Gruppe für die Revision der Arbeitszeitrichtlinie, Kollektivverhandlungs-Netzwerk</p> |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Beschäftigungsqualität, besonders im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li> </ul>   | Förderung von Initiativen für den Arbeitsschutz unter Berücksichtigung voraussichtlicher Inhalte der EU-Strategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz   | Unterstützung durch die Mitglieder   |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schlüssen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen wir erreichen?  | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht der Zeitrahmen aus?  | Hauptzuständigkeit und Finanzquelle / Ressourcen <sup>1</sup>                                     |
|---|---|---|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechtergleichstellung</li> </ul>  | Informationsaustausch zum Ziel der Lohngleichstellung   | Ständige Ausschüsse/EGB   |
|   | <p>Stärkung des Sozialdialogs, Kontext mit Kollektivverhandlungen</p> <p>Aufbau Europäischer Betriebsräte (EBR)</p> <p>Entwicklung und transnationale Vereinbarungen</p> <p>Mit PSI Einflussnahme auf globale Unternehmen</p> | <p>Auf Bezüge zu den wichtigen Teilen des Arbeitsprogramms für den sektorübergreifenden sozialen Dialog achten (2015-2017)</p> <p>Projekt mit Syndex zur Schulung von EBR-Mitgliedern (2015/2016)<br/>Ziel: Sozialdienstleister/Entsorgungsunternehmen</p> <p>Projekt mit EGB/EGV 2015/2016</p> <p>Beteiligung an der Arbeit der PSI zum Thema Pensionsfonds</p>  | <p>Versorgungsbetriebe</p> <p>Versorgungsbetriebe/HSS</p> <p>EGB</p> <p>PSI/Mitglieder</p>        |
| <b>Eine andere Wirtschaftspolitik</b>                         |   |   |   |
| Öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik (4)               | Widerstand gegen die Sparmaßnahmen, Einsatz für mehr öffentliche (und private) Investitionen besonders in Sozial-Infrastrukturen, Bildung und Kompetenzen   | <p>Mitwirkung am Jahreswachstumsbericht (AGS) der EU, an den länderspezifischen Empfehlungen (LSE) und am Europäischen Semester.</p> <p>Schwerpunkt Kollektivverhandlungen im öffentlichen Sektor/Löhne, Investitionen in öffentliche Dienste und die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung/Gesundheitssysteme als Teil des EGB-Investitionsplans</p> <p>Zusammenarbeit mit EGV/EGB zur Wahrung der öffentlichen Dienste-Dimension; Teilnahme an EGB-Delegationen (makroökonomische Ebene)</p> <p>Projekt 2014-2015 mit EAPN zum Thema soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)</p> | <p>Ad hoc-Gruppe Wirtschaftspolitik</p> <p>Wirtschaftspolitische Gruppe, nationale Mitglieder</p> |



| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schließungen)   | Was sind unsere Ziele? Was wollen wir erreichen?   | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht der Zeitrahmen aus?   | Hauptzuständigkeit und Finanzquelle / Ressourcen <sup>1</sup>   |
|--|--|--|---|
| Öffentliche Verschuldung (13)                                      | Überprüfung einer möglichen Beteiligung an nationalen Bürgeraudits der öffentlichen Verschuldung<br><br>Einsetzen für ein gerechtes Steuersystem (EGÖD-Charta für Steuergerechtigkeit)   | Verbesserung des EU-Rechtsrahmens (z.B. EGB-Klausel für den sozialen Fortschritt, EZB-Mandat, Nutzung von Artikel 2)<br><br>Erklärung des Prozesses der Bürgeraudits<br><br>Ziel einer EGB-Gruppe Steuerpolitik  | NEA<br>Koordination mit EGB<br>Zusammenarbeit mit PSI   |
| Demokratie (14)<br><br>Jugendarbeitslosigkeit (16), (18)           | Vertragsreform/Konvent   | Überlegungen zu EGB-Beiträgen zu möglichen EGB-Forderungen<br><br>Investitionen in öffentliche Dienste (EGB-Investitionsplan) (Priorität 2014-2015);<br><br>Jugendgarantie, Lehrlingsausbildung in EGÖD-Sektoren (EGV-Jugendprojekt 2015)                        | Zusammenarbeit mit EGB, Zivilgesellschaft<br><br>EGB, ständige Ausschüsse, alle Sozialdialogausschüsse/Jugendnetzwerk |
| <b>Vorbeugen und Abschwächen der Auswirkungen des Klimawandels</b> |  |  |   |
| Klimawandel (5),(2), (4),( 12)                                     | Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen „Gerechter Übergang“ und Aufgabe der öffentlichen Dienste bei der Anpassung (Vorbereitung für Beiträge 2016 und 2017 zur EU-Evaluierung)<br>Förderung von Investitionen in Anpassungsmaßnahmen (und Klimaschutzmaßnahmen: ambitionierte | Sektorpolitik (Energie, Wasser)<br>Input zur UN-Klimakonferenz 2015 in Paris zur Vereinbarung eines neuen Abkommens als Nachfolgevertrag für das Kyoto-Protokoll<br>Mobilisierung am Arbeitsplatz, wichtige Ziele 2015 RU und Russland;<br>Unions4Climate-Aktion | Versorgungsbetriebe, EGB<br>Mit PSI und anderen Ländern, z.B. US, China   |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schlüssen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen wir erreichen?   | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht der Zeitrahmen aus?  | Hauptzuständigkeit und Finanzquelle / Ressourcen <sup>1</sup>                          |
|---|--|---|--|
|   | verbindliche Ziele)<br>Weitere Unterstützung der Spring Alliance und anderer Initiativen für verbindliche Ziele bei erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen<br><br>Fortschritte bei der Agenda „BIP und mehr“ | Stärkung von Aktivitäten am Arbeitsplatz (Austausch guter Praktiken)<br><br>Diskussion mit ETUI über eine mögliche Anschlussveranstaltung an die Konferenz „BIP und mehr“ von 2012  | Alle Sektoren / ständige Ausschüsse Kollektivverhandlungskonferenz/Netzwerk            |
| <b>Gleiche Rechte für MigrantInnen</b>                        |  |   |  |
| Rechte von WanderarbeitnehmerInnen (6), (3), (7)              | Gleiche Rechte für MigrantInnen Organisationsagenda  | Stärkung/Umsetzung des EU-Rechtsrahmens und der IAO-Übereinkommen 97, 143 und 198 sowie Zugang zu öffentlichen Diensten<br><br>Erweiterung des Euromed-Projekts auf Menschenrechte und ArbeitsmigrantInnen im Dienstleistungssektor | NEA / LRG<br>Zusammenarbeit mit EGB<br>PSI<br><br>NEA, LRG + sozialer Dialog           |
| <b>Gleichstellung</b>   |  |   |  |
| Geschlechtergleichstellung, Diskriminierung (7)               | Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit<br>Versorgungslücke<br>Gender-Mainstreaming<br>Durchsetzung des Ziels der Lohngleichstellung<br><br>Entwicklung einer Perspektive für die Lebensarbeitszeit<br><br>Maßnahmen gegen Gewalt                               | Stärkung/Durchsetzung von EU-Rechtsrahmen und IAO-Übereinkommen<br>EGÖD-Newsletter<br>Aktuelle Umfrage zur Durchsetzung des Lohngleichstellungsziels<br><br>Folgemaßnahmen zu den Leitlinien gegen Gewalt durch                     | Alle<br><br>GEC-Ausschuss, Kollektivverhandlungskonferenz/Netzwerk<br><br>HSS/LRG, EGB |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schliefungen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen<br>wir erreichen?  | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu<br>erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht<br>der Zeitrahmen aus? | Hauptzuständigkeit<br>und Finanzquelle /<br>Ressourcen <sup>1</sup> |
|--|--|--|---|
|  | Vereinbarung von Arbeits- und<br>Familienleben - Kinderbetreuung,<br>Altenpflege   | Dritte am Arbeitsplatz<br><br>Durchsetzen von Investitionen für Kinderbetreuung und<br>Altenpflege                               |   |
| <b>Sektorarbeit</b>  |  |  |   |
| Sozialdienstleistungen<br>für alle (8) (17)                      | Aufbau von Sozialdienstleistungen ist für<br>den EGÖD eine wichtige Priorität<br>während dieser Kongressperiode; dies<br>beinhaltet einen stärkeren Fokus auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung von Kollektivverhandlungen<br/>und Sozialdialog</li> <li>• Investitionen in Kinderbetreuung und<br/>Altenpflege</li> <li>• Arbeitsplatzqualität und Attraktivität<br/>des Sektors</li> <li>• Mitgliederwerbung und<br/>gewerkschaftliche Organisierung</li> </ul> | Sektorarbeitsplan  | HSS/LRG   |
| NEA (9)  | Anhörung und Unterrichtung<br>(Wieder-)Aufbau des „Wohlfahrstaates“<br>Finanztransaktionssteuer/Austrocknen<br>von Steueroasen, Bekämpfung der<br>Steuerhinterziehung<br>Rollen der „Front Office“- und „Back<br>Office“-ArbeitnehmerInnen;<br>regulierende Aufgaben<br>Dezentralisierung  | Sektorarbeitsplan  | NEA   |
| LRG (10)   | Rekommunalisierung<br>Innergewerkschaftlicher  | Sektorarbeitsplan  | LRG   |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schlüssen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen<br>wir erreichen?   | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu<br>erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht<br>der Zeitrahmen aus? | Hauptzuständigkeit<br>und Finanzquelle /<br>Ressourcen <sup>1</sup> |
|---|---|--|---|
|   | Kapazitätsaufbau in Osteuropa<br>„Intelligente Städte“<br>Gesundheit und Sicherheit<br>Kommunale Finanzen<br>Umstrukturierung<br>Nachhaltiges öffentliches<br>Beschaffungswesen   |  |   |
| HSS (11)  | Sichere Personalschlüssel<br>„Lückenlose Versorgung“<br>Gesundheit und Sicherheit<br>Europäischer Arbeitsmarkt für das<br>Gesundheitswesen - Mobilität, Migration,<br>Qualifikationen<br>Beitrag zur EGV-Initiative für die<br>Reglementierung der<br>Personalvermittlungen (WHO-Kodex)<br>Soziales Investitionspaket (einschl.<br>Sozialschutzsysteme) | Sektorarbeitsplan  | HSS   |
| Versorgungsbetriebe<br>(12)                                   | Wasserwirtschaft: EBI (2014-15) und<br>Kampf gegen die Privatisierung der<br>Wasserwirtschaft<br>Energiefahrplan bis 2015<br>Abfallrahmenrichtlinie<br>Recht auf Energie  | Sektorarbeitsplan  | Versorgungsbetriebe   |
| <b>Aufbau und Stärkung des EGÖD als Organisation</b>          |   |  |   |
| Aufbau eines anderen<br>Europas (1) 5,10,11<br>17 (8)         | Einbindung der Mitglieder auf allen<br>Ebenen und in allen Ländern, stärkere<br>Verbindungen zwischen lokaler,  | EGÖD-Arbeitsprogramm(e)<br>Zusammenarbeit zwischen EGÖD und PSI<br>Überprüfung des Zusammenschlusses von EGÖD und IÖD            | Exekutivausschuss,<br>ständige Ausschüsse,<br>GEC, Netzwerke,       |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schließungen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen wir erreichen?   | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht der Zeitrahmen aus?   | Hauptzuständigkeit und Finanzquelle / Ressourcen <sup>1</sup>                                      |
|--|--|--|--|
|  | nationaler, europäischer und globaler Ebene  | Europa (Diskussion auf der Tagung des Exekutivausschusses im November 2014 und im Frühjahr 2015)<br>Der EGÖD-Generalsekretär und die Führungsmannschaft werden ebenfalls dem Wahlkreis Russland-Zentralasien einen Besuch abstatten, sich mit Mitgliedern und potenziellen Mitgliedern treffen und Gespräche über wichtige Themen des Arbeitsprogramms fortsetzen. Stärkung der Beteiligung der Mitglieder an den EGÖD-Kampagnen und Lobbyaktivitäten, z.B. durch eindeutigere Darstellung der Erwartungen an die Mitgliedsgewerkschaften (z.B. in den Cover Notes)  | Wahlkreise   |
|  | <p>Verbesserung der Rekrutierung und Bindung von EGÖD/PSI-Mitgliedern</p> <p>Verpflichtung (der Mitglieder) zur weiteren Rekrutierung und Bindung von ArbeitnehmerInnen, zur „Erneuerung“ von Gewerkschaften und zum Aufbau ethischer und demokratischer Strukturen</p> <p>Fokus: Entwicklung des Bereichs Sozialdienstleistungen (<i>Priorität 2014-15</i>)</p> | <p>Erarbeitung eines Aktionsplans mit PSI; Klärung der EGÖD/PSI-Mitgliedergebiete und Überlegungen dazu, ob und/oder wie spezielle Länder (z.B. Polen), Sektoren (z.B. Bildungsdienste) und/oder Berufsgruppen erschlossen werden können</p> <p>Austausch guter Praktiken zur Erneuerung von Gewerkschaften und über neue Arbeitsmethoden; Bestandsaufnahme potenzieller neuer Mitglieder</p> <p>ETUI-Projekt 2015 zum Austausch guter Praktiken, Fokus 2015/2106 auf Jugend/Sozialdienste, 26.-29. Januar 2015</p> <p>Zusammenführen von Kongressbeiträgen</p> <p>Zusätzliche Personalressourcen für Sozialdienstleistungen<br/>Erkundung von Möglichkeiten für Kampagnen zur Verbesserung der Arbeitsplatzqualität des Pflege- und Betreuungspersonals</p> | <p>Alle</p> <p>Mitglieder,<br/>Zusammenarbeit mit dem EGÖD-Sekretariat im Bereich Rekrutierung</p> |

| Arbeitsbereiche<br>(Verweis auf<br>Kongressent-<br>schließungen) | Was sind unsere Ziele? Was wollen<br>wir erreichen? | Was werden wir unternehmen, um unsere Ziele zu<br>erreichen? Welche Instrumente setzen wir ein, wie sieht<br>der Zeitrahmen aus?   | Hauptzuständigkeit<br>und Finanzquelle /<br>Ressourcen <sup>1</sup> |
|--|---|--|---|
|  | Verbesserung der Kommunikation                      | Entwicklung der EGÖD-Kommunikationsstrategie (erste<br>Präsentation auf der Tagung des Exekutivausschusses im<br>November 2014) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediaplanung</li> <li>• Untersuchung der Möglichkeiten von Social Media</li> <li>• Umfassendere EGÖD-Newsletter</li> <li>• Berichte über EGÖD-Aktivitäten auf der Website</li> <li>• Entwicklung einer neuen Website</li> </ul> | EGÖD-Mitglieder<br><br>EGÖD-Sekretariat                             |

<sup>1</sup> Im EGÖD-Sekretariat sind die Zuständigkeiten für die wichtigsten politischen Bereiche wie folgt aufgeteilt: allgemeine Kontrollfunktion: Jan Willem Goudriaan; öffentlicher Dienst, Handelsthemen: Penny Clarke; Economic Governance, Kollektivverhandlungen und Forschungsarbeit: Richard Pond; Kommunikation, Lobbytätigkeit und Jugend: Pablo Sanchez; nationale Verwaltung, Steuern und Migration: Nadja Salson; kommunale und regionale Verwaltung, Geschlechtergleichstellung: Christine Jakob; Versorgungsbetriebe, Klimawandel und EBR: Jerry van den Berge; Gesundheits- und Sozialdienste: Mathias Maucher (Sozialdienste gemeinsam mit Christine Jakob).